



**Time-Out-Plätze/Entlastungsangebot
im LernOrt der KITAS Murifeld
für Kinder mit besonderem Volksschulbedarf**

Konzept Januar 2024

Erstellt von Franziska Engel und Thomas Lüthi

Inhaltsverzeichnis

1	Leistungsangebote und Prozesse	3
1.1	Zielgruppe	3
1.2	Öffnungszeiten	3
1.3	Aufnahme- und Ausschlusskriterien	3
1.4	Aufnahme-, Betreuungs- und Austrittsprozesse	3
1.5	Partizipation	4
2	Pädagogisches Konzept	4
2.1	Angebot und Inhalte	4
2.2	Kosten	5
2.3	Gesundheit und Hygiene	6
2.4	Sicherheit und Prävention	6
2.5	Umgang mit Sanktionen und Konsequenzen	6
2.6	Umgang mit grenzverletzendem Verhalten und akuten Krisen	6
2.7	Umgang mit Medien	7
3	Organisation und Struktur	7
3.1	Führungsinstrumente	7
3.2	Betreuungsvertrag/Anmeldeformular	7
3.3	Personalmanagement	8
a.	Betriebsnotwendige Betreuungszeit und Stellenplan	8
b.	Personalbetreuung	8
c.	Berufliche Qualifikationen	8
d.	Stellenbeschriebe/Pflichtenhefte	9
e.	Personalentwicklung/Weiterbildung	9
f.	Anstellungsbedingungen inkl. Besoldungssystem	9
3.4	Sitzungsmanagement und fachliche Reflexionsgefäße (Supervision, Intervision, Coaching), Kommunikationsstruktur	9
3.5	Konfliktmanagement	9
3.6	Umgang mit Krisen und Notfällen sowie Notfallkommunikation	9
3.7	Versicherungen	9

1 Leistungsangebote und Prozesse

1.1 Zielgruppe

Im LernOrt BVS werden Kinder ab Kindergartenalter bis zur sechsten Klasse mit oder ohne besonderem Volksschulbedarf betreut (5-12 Jahre), welche aus diversen Gründen Schwierigkeiten in ihrem Schulalltag haben und eine temporäre Auszeit brauchen.

1.2 Öffnungszeiten

Der LernOrt BVS ist für Kinder mit besonderem Volksschulbedarf montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, sowie freitags von 8.00 Uhr – 14.00 Uhr, nach Bedarf bis 16:00 Uhr geöffnet.

Während den Stadtberner Schulferien und an Feiertagen so wie Wochenenden bleibt der LernOrt BVS geschlossen.

1.3 Aufnahme- und Ausschlusskriterien

Die zuweisende Schule nimmt nach Absprache mit der Schulleitung Kontakt mit der Leitung des LernOrts BVS auf und klärt ab, ob freie Plätze vorhanden sind. Aufgenommen werden Kinder, die eine Auszeit aus ihrer Stammklasse benötigen und ins Setting des LernOrts BVS passen.

Der LernOrt BVS versteht sich als ein pädagogisches Angebot. Kinder, welche einen therapeutischen Bedarf aufweisen und in einem Einzel-Setting begleitet werden müssen, sind unter Umständen bei uns nicht am richtigen Ort.

Ausschlusskriterien sind wiederholte Gewaltanwendungen gegenüber Menschen oder Tieren. Selbst- und fremdgefährdende Kinder können nicht im LernOrt BVS betreut werden.

Bei Kindern mit einer schweren körperlichen Einschränkung, die die Mobilität betrifft, ist aufgrund des Gefahrenpotentials auf dem Bauernhof und im Umgang mit den Tieren von einer Anmeldung im LernOrt BVS abzusehen.

1.4 Aufnahme-, Betreuungs- und Austrittsprozesse

In Absprache mit der zuweisenden Schule, wird von der Leitung des LernOrts BVS individuell entschieden, ob eine Aufnahme im LernOrt BVS erfolgen kann. Sofern freie Plätze zur Verfügung stehen und die Dynamik in der aktuellen Gruppe eine Aufnahme zulassen, ist das LernOrt BVS-Team stets bemüht, eine Aufnahme möglich zu machen.

Vor einer Aufnahme findet zwingend ein Informationsgespräch und ein Schnupperbesuch auf dem Hof statt. Die Eltern und/oder Erziehungsberechtigten und allfällige systemrelevante Personen sind bei diesem Besuch mit dabei.

Die Kinder werden im LernOrt BVS jeweils von einer Fachperson (Pädagogik/Sozialpädagogik) und einer zusätzlichen pädagogischen Mitarbeiter*in (Student*in, Praktikant*in) betreut.

Es sind Teil- und Vollzeit-Settings möglich. Je nach Bedarf des Kindes und/oder des Systems. Die Dauer beträgt maximal 12 Wochen, wobei im Einzelfall Verlängerungen möglich sind. Gegen Ende der Time-Out-Zeit wird in Zusammenarbeit mit der zuweisenden Schule festgelegt, wie der Wiedereinstieg in die Stammklasse erfolgen soll. Bestenfalls werden die LernOrt BVS-Tage zugunsten der Schultage reduziert, bis sich das Setting «auflöst». Nach Möglichkeit bleibt der Kontakt zur Klasse während des Settings aufrecht erhalten mittels Post/Besuch bspw.

1.5 Partizipation

Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, Schulleitungen und den Fachpersonen des LernOrts BVS ist Voraussetzung, damit sich das Kind bei uns wohlfühlt und ein Aufenthalt gelingen kann. Dies bedingt eine offene und lösungsorientierte Kommunikation auf allen Seiten.

Wir vertreten dabei folgende Haltung:

- Gegenseitige Information; frühzeitig, offen und vollständig.
- Termine und Abmachungen werden eingehalten
- Nach Bedarf finden Standortgespräche statt.
- Probleme und Konflikte werden so weit wie möglich durch Verhandlungen und gemeinsame Gespräche zeitnah gelöst.

2 Pädagogisches Konzept

2.1 Angebot und Inhalte

Der LernOrt BVS befindet sich auf einem stadtnahen Landwirtschaftsbetrieb, umgeben von Wäldern und Wiesen im Naherholungsgebiet der Efenau. Auf dem Hof leben verschiedene Tiere, für deren Betreuung wir zuständig sind. Unser Angebot richtet sich nach diesen Gegebenheiten und wir arbeiten mit den Kindern in einem mehrheitlich handlungsorientierten Setting.

Wir pflegen und versorgen die Tiere und verrichten viele verschiedene Arbeiten im Stall. Die tiergestützte und greifbare Pädagogik ist hier wichtiger Grundpfeiler. Nebst den Arbeiten rund um die Tiere finden auch zahlreiche handwerkliche Projekte statt.

Der Bauernhof bietet uns zahlreiche Möglichkeiten zu ganzheitlicher Förderung. Der nahegelegene Wald ergänzt dieses sinnstiftende Lernfeld ideal. Anhand von praktischen Arbeiten üben die Kinder handlungsorientiertes Lernen, welches sie danach im Schulzimmer in den Kulturtechniken theoretisch vertiefen.

Der Umgang mit den Tieren und die Herstellung von eigenen Produkten für den Hofladen bieten Momente der spürbaren Selbstwirksamkeit.

Während dem Schulteil am Vormittag arbeiten die Kinder an ihren schulischen Inhalten und Zielen und werden dabei von uns eng begleitet. Die Zielsetzungen werden in enger Zusammenarbeit mit der zuweisenden Schule definiert. Nachmittags gehören nebst geführten Sequenzen mit praktischen Arbeiten und schulischen Aufgaben auch Ruhephasen, Hausaufgabensequenzen und Freispielsituationen dazu. (Siehe auch www.lernort-bern.ch)

Wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts ist der Einbezug der Stammschule und des Familiensystems. Der LernOrt BVS wird temporär ein Teil des Systems, in welchem sich das Kind bewegt und entwickelt. Ein Austausch mit der Herkunftsschule und dem Familiensystem ist unabdingbar, wenn der Aufenthalt in der temporären «Insel/Oase» LernOrt BVS zielführend sein soll. Gemeinsam mit den Beteiligten, werden allfällige nächste Schritte besprochen. Die Entscheidungsgewalt liegt jedoch nicht beim LernOrt BVS, da die Kinder nach wie vor SuS der zuweisenden Schule sind und der LernOrt BVS lediglich ein Entlastungsangebot in belastenden Situationen darstellt.

Der LernOrt BVS ist «Pause» und soll im besten Fall neuen Atem und einen anderen, zusätzlichen und vielleicht neuen Blick auf die Situation für alle geben.

Tagesablauf

- 8.00 Uhr Abholzeit an der Busstation Efenau
- Spaziergang zum Hof
- Morgenrunde bei den Tieren
- Kreissequenz
- Gemeinsames Spiel
- Lernbegleitung (Inhalte in Absprache mit Stammschule/Eltern)
- Pause (Znüni wird von den Kindern mitgebracht)
- Aktivität mit den oder für die Tiere oder Produktionssequenz für den Hofladen oder anderes praktisches Arbeiten (1x wöchentlich Kochen)
- Mittagessen mit anschliessender Ruhephase
- Nachmittagsaktivität und Freispiel oder Ausflug
- Abschlussrunde
- Spaziergang zur Busstation Efenau

2.2 Kosten

Ganztags CHF 335

Kosten Mahlzeiten:

Zvieri CHF 2, Mittagessen CHF 8

2.3 Gesundheit und Hygiene

>Beilage 1: Hygienekonzept

2.4 Sicherheit und Prävention

Die Kinder sind während des LernOrt BVS-Aufenthalts nie unbetreut. Sie dürfen sich auf dem Hof nicht frei bewegen, da der Hof teilweise von landwirtschaftlichen Maschinen befahren werden kann. Die Kinder kennen die markierten Bereiche, Regeln und Grenzen.

Die Tiere werden nur unter Aufsicht von Betreuenden besucht und gepflegt.

Wenn wir den LernOrt BVS verlassen, sind Apotheke, Notfallnummer und ein Telefon mitzuführen.

Handwerkliche Arbeiten werden angeleitet und betreut. Die Arbeit an Maschinen oder mit für Kinder ungeeigneten Werkzeugen sind untersagt.

>Beilage 2: Handout Tiere

2.5 Umgang mit Sanktionen und Konsequenzen

Wir setzen auf eine transparente und zeitnahe Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten und sind mit ihnen in einem engen Austausch, damit die Kinder spüren, dass das System um sie herum am gleichen Strick zieht.

Die Kinder wissen, welches Verhalten bei uns nicht toleriert wird und finden in unseren Strukturen eine faire und klare Haltung wieder, die ihnen Sicherheit gibt. Immer haben die Kinder bei uns neue Chancen nach schwierigen Momenten. Es ist uns wichtig, dass die Kinder erleben, dass man Fehler machen darf und dennoch wertgeschätzt und aufgehoben bleibt. Auch die Kinder leisten ihren Beitrag auf unserem gemeinsamen Weg.

Die Basis unseres Handelns beruht auf einer guten Beziehung zu den Kindern und klaren Einführungen ins praktische Arbeiten. Wir befähigen die Kinder in den für sie neuen Bereichen selbständig und kompetent zu werden.

2.6 Umgang mit grenzverletzendem Verhalten und akuten Krisen

Geraten Kinder in Situationen, in denen sie sich über Abmachungen hinwegsetzen und wiederholt die gängigen Regeln im LernOrt BVS verletzen, suchen wir umgehend das Gespräch mit den Eltern und/oder Erziehungsberechtigten und den betreuenden Personen des Kindes. Gemeinsam suchen wir eine Lösung und versuchen den Ursprung des Verhaltens zu ergründen.

In akuten Krisensituationen wirken wir immer in erster Linie deeskalierend und sind bemüht, Unbeteiligte aus der Krise zu entfernen. Das Festhalten oder Fixieren von Kindern vermeiden wir wann immer möglich. Im Gespräch versuchen wir nach Abflachen der aufgekommenen Emotionen herauszufinden, was als nächstes

getan werden muss. Allenfalls werden die Erziehungsberechtigten kontaktiert und gebeten, ihr Kind abzuholen, falls keine Beruhigung möglich ist. Kinder, die den LernOrt BVS unerlaubt verlassen und nach wenigen Minuten nicht gefunden werden, melden wir umgehend der Polizei und informieren zeitgleich die Erziehungsberechtigten.

2.7 Umgang mit Medien

Im LernOrt BVS sind elektronische Geräte nicht erlaubt. Muss ein Kind auf dem Schulweg ein Gerät bei sich haben, wird individuell eine Regelung gefunden: die Geräte bleiben entweder in der Garderobe oder werden während der LernOrt BVS-Zeit abgegeben und am Ende des Tages wieder ausgehändigt. Teilweise können Kinder am iPad oder Laptop des LernOrts BVS begleitet an ihren Aufgaben arbeiten.

3 Organisation und Struktur

«Der LernOrt BVS ist ein LernOrt für alle:
wir entwickeln uns stetig weiter und reflektieren unser Tun.»

3.1 Führungsinstrumente

Folgende Instrumente haben sich im LernOrt bewährt:

- Tägliche Kurzabsprachen (Check-in, Check-Out)
- Persönlicher täglicher Austausch
- Führung Tagesjournal
- Agenda
- Zielvereinbarungen mit Kindern
- wöchentliche Teamsitzungen
- Teaminterne Intervisionen
- überbetriebliche Weiterbildungstage
- betriebsinterne Weiterbildungen
- Supervisionen auf Mandatsbasis
- Dialoggespräche (jährlich)
- Ressort- und Verantwortungsbereiche
- Kinderberichte
- Sitzungsprotokolle

3.2 Betreuungsvertrag/Anmeldeformular

Für eine Aufnahme muss ein Eintrittsgespräch und ein Besuch auf dem Hof stattfinden, an dem die Eltern und/oder Erziehungsberechtigten und das Kind anwesend sind.

Kinder mit besonderem Volksschulbedarf können nach Absprache mit der Schulleitung und der Leitung des LernOrts BVS aufgenommen werden, sofern freie Plätze vorhanden sind und die derzeitige Dynamik es zulässt.

Das Anmeldeformular (Webseite) ersetzt einen Betreuungsvertrag und bündelt die wichtigsten Punkte und Informationen. Alle sorgeberechtigten Personen und die zuweisende Schule müssen das Formular für dessen Gültigkeit unterschreiben.

Die BKD stellt den besonderen Volksschulen durch einen LV mit dem LernOrt BVS der Kitas Murifeld eine bestimmte Anzahl Plätze (maximal 3-4) im LernOrt BVS zur Verfügung, um die man mittels obigem Verfahren anfragen kann.

3.3 Personalmanagement

a. Betriebsnotwendige Betreuungszeit und Stellenplan

Die Kinder mit besonderem Volksschulbedarf können im LernOrt BVS von Montag bis Donnerstag, jeweils von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, und am Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr betreut werden.

Die Kinder werden im LernOrt BVS jeweils von einer Fachperson (Pädagogik/Sozialpädagogik) und einer zusätzlichen pädagogischen Mitarbeiter*in (Student*in, Praktikant*in, Auszubildende*r) betreut.

b. Personalbetreuung

Vorgesetzte Stelle der betreuenden Personen für die Kinder mit besonderem Volksschulbedarf via BKD im LernOrt BVS ist die Geschäftsführung der Kitas Murifeld.

Die Fachperson betreut die Auszubildenden.

c. Berufliche Qualifikationen

Der LernOrt BVS braucht Generalist*innen, offene und im Leben stehende Menschen, die bereit sind, den Alltag und Wandel des LernOrts BVS mitzutragen und mitzugestalten. Sie verfügen über Qualifikationen im Bereich der Heil- oder Sozialpädagogik, sind Lehrpersonen oder Fachpersonen aus dem psychologischen Bereich, welche gerne systemisch und interdisziplinär arbeiten. Administratives gehört ebenso dazu wie Praktisches. Professionelles Denken und Handeln, sowie eine grundsätzliche Lebensbejahung, Humor, Begeisterungsfähigkeit und die Freude, mit Kindern und im Team zu arbeiten, runden unser Profil ab.

Reflexionsfähigkeit, Zuverlässigkeit, körperliche und psychische Belastbarkeit, eigenständige und initiative Persönlichkeiten mit dem Wunsch nach lösungsorientiertem Denken und Handeln prägen den LernOrt BVS mit.

d. Stellenbeschriebe/Pflichtenhefte

>Beilage 3 und 4: Stellenbeschriebe Fachperson und Mitarbeitende LernOrt BVS

e. Personalentwicklung/Weiterbildung

>Beilage 5: Personalreglement

f. Anstellungsbedingungen inkl. Besoldungssystem

>Beilage 6: Lohn- und Entschädigungsreglement

3.4 Sitzungsmanagement und fachliche Reflexionsgefässe (Supervision, Intervision, Coaching), Kommunikationsstruktur

Ist unter Punkt 3.1. «Führungsinstrumente» erwähnt und Teil des Personalreglements (Beilage 5).

3.5 Konfliktmanagement

>Beilage 7: Beschwerdeweg

3.6 Umgang mit Krisen und Notfällen sowie Notfallkommunikation

>Beilage 8: Notfall

3.7 Versicherungen

> Beilage 9: Versicherungen

Wichtiges zum Schluss!

Zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Konzeptentwurfs ist Vieles in Bewegung und voneinander abhängig:

- der Internetauftritt der Kitas Murifeld ist im Umbruch, da unter anderem ein neues Layout/Logo und damit einhergehend die Überarbeitung diverser Dokumente anstehen.
- Die Neuverpachtung des Landwirtschaftsbetriebes Elfenau ist im Gange und auch dies wird allenfalls Veränderungen (strukturell und finanziell) mit sich bringen.
- Die Räumlichkeiten des LernOrts BVS werden durch einen Bauwagen ergänzt, welcher derzeit noch im Umbau ist. Anzustrebendes Ziel ist jedoch längerfristig einen beheizbaren, grösseren Raum auf dem Hof zu «erschaffen», der divers und vielseitig nutzbar wäre.
- Das Team des LernOrts BVS soll wachsen und mit einem Ausbau gehen auch Anstellungen einher, für die noch Personen gesucht werden müssen. Auch ein Ausbildungsplatz könnte geschaffen werden, für den sich bereits mehrere Personen interessieren.